

dachte er bei sich selber, „au und eau soll ich wie o lesen; hätte man nicht gleich ein o hersehen können? Und so geht es fast mit allen Buchstaben!“

Das Ladengeschäft begriff er gut; nur mit der kaufmännischen Schreiberei wollte es nicht recht gehen. So brachte er seine Lehrzeit zu, ohne viel Aufsehen zu machen. Gesellschaft hatte er keine und suchte auch keine, seine Bücher ersehten ihm alles; nur auf die Kirchweihe kam er zu seinen Eltern nach Spiegelberg; aber er sollte jetzt eine andere Stelle suchen, sowohl um seine Kenntnisse zu erweitern, als auch um etwas zu erwerben. Der Herr wird's versehn!

---

5.

Trag in der Jugendzeit  
Dein Joch mit Freudigkeit!  
Der ist ein starker Mann,  
Der Schweres tragen kann.

Ein Kadendiener des Kaufmanns Pfirsichpfänder in Heilbronn war in das Haus des Kaufmanns Buchschöndurch in Lahr im Breisgau gekommen. Da es ihm aber dort nicht gefallen hatte, so entschloß er sich, wieder umzukehren und sagte dem Herrn Buchschöndurch, er wisse einen jungen Menschen in Löwenstein, der könnte wohl in sein Haus taugen. Hierauf wurde deshalb an Herrn Gommel geschrieben, und dieser wußte nichts einzuwenden; Schmidgall ebensowenig. Er sollte sich auf drei Jahre verbindlich machen, erhielt im ersten Jahre neben freier Kost und Wohnung 30 Gulden Gehalt, im zweiten Jahr 40 Gulden und im dritten Jahr 50 Gulden.

Nach Weihnachten ging die Abreise vor sich. Johann zog seinen schönsten Rock an, packte die geringeren Kleidungs-